

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1975)
Heft: 1

Artikel: Thronrede des Liechtensteinischen Landesfürsten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938948>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In diesem Sinne danke ich nochmals allen unsern Freunden und Gönnern sehr herzlich und verbleibe mit besten Wünschen und Grüßen

Ihr Werner Stettler, Präsident

THRONREDE DES LIECHTENSTEINISCHEN LANDESFÜRSTEN

Eröffnung der diesjährigen Sessionsperiode des Liechtensteiner Landtages am 16. April 1975

"Ich werde nie einem Budget meine Zustimmung geben, welches die Finanzierung von laufenden Ausgaben durch Dauerkredite und Anleihen vorsieht". Mit diesen Worten brachte Fürst Franz Josef II. von und zu Liechtenstein am 16. April anlässlich der Eröffnung des liechtensteinischen Landtages seinen festen Willen zum Ausdruck, das Staatsbudget des Fürstentums nicht jedes Jahr überproportional wachsen zu lassen, sondern es nach Möglichkeit zu stabilisieren.

Der Landesfürst bezog sich während seiner Thronrede auf die Volksabstimmung vom vergangenen März, bei der die Stimmbürger es abgelehnt hatten, eine Deckungslücke im diesjährigen Staatshaushalt durch eine Aenderung des Steurgesetzes und eine Reduzierung des Finanzausgleichs aufzufüllen. Der Bürger habe damit zum Ausdruck gebracht, dass das Anwachsens des Budgets, wie es sich in den Jahren der Wirtschaftsexpansion ergab, jetzt in einer Zeit der Stagnation, wahrscheinlich sogar des Beginns einer Rezession, gebremst werden müsse. Im weiteren meinte der Landesfürst, dass das Budget auch in einer Zeit, in der es der liechtensteinischen Wirtschaft noch gut gehe, keine Fehlbeträge aufweisen dürfe, die aus den Reserven gedeckt werden müssen, da man sich diese Reserven für die kommenden Jahre erhalten müsse.

Die Sorge um die wirtschaftliche Zukunft sprach auch aus der Rede des Alterspräsidenten, des Abgeordneten Johann Beck, der angesichts der wirtschaftlichen Situation für eine umfassende Arbeitsplatzsicherung eintrat. Nach seinen Worten umfasst sie insbesondere eine gut fundierte Berufsausbildung und die Möglichkeit zur beruflichen Weiterbildung und Umschulung. "Je beweglicher der Arbeitnehmer in seiner Einsatzfähigkeit ist", so führte der Alterspräsident aus, "umso weniger läuft er Gefahr, einer Arbeitslosigkeit anheimzufallen". Im weiteren gab er der



Eröffnung des liechtensteinischen Landtages: von links nach rechts: Vizeregierungschef Hans Brunhart, Regierungschef Dr. Walter Kieber, Fürst Franz Josef II., der Alterspräsident des Landtages Abg. Johann Beck und Regierungsrat Dr. Walter Oehry.

Hoffnung Ausdruck, dass das neue Berufsbildungsgesetz, das dem Landtag schon in Kürze zur Beratung vorgelegt werden wird, diesen Forderungen gerecht werde und soweit auch ein wesentlicher Schritt in Richtung Arbeitsplatzsicherung werde.

Im weiteren forderte Alterspräsident Beck, der zugleich Präsident des Liechtensteiner Arbeitnehmerverbandes ist, eine Revision der Arbeitslosenversicherung. Er bezog sich dabei auf die Schweiz, wo eine Revision bereits diskutiert würde, obwohl die Entschädigungen dort um rund 40 Prozent höher liegen als im Fürstentum Liechtenstein
